

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

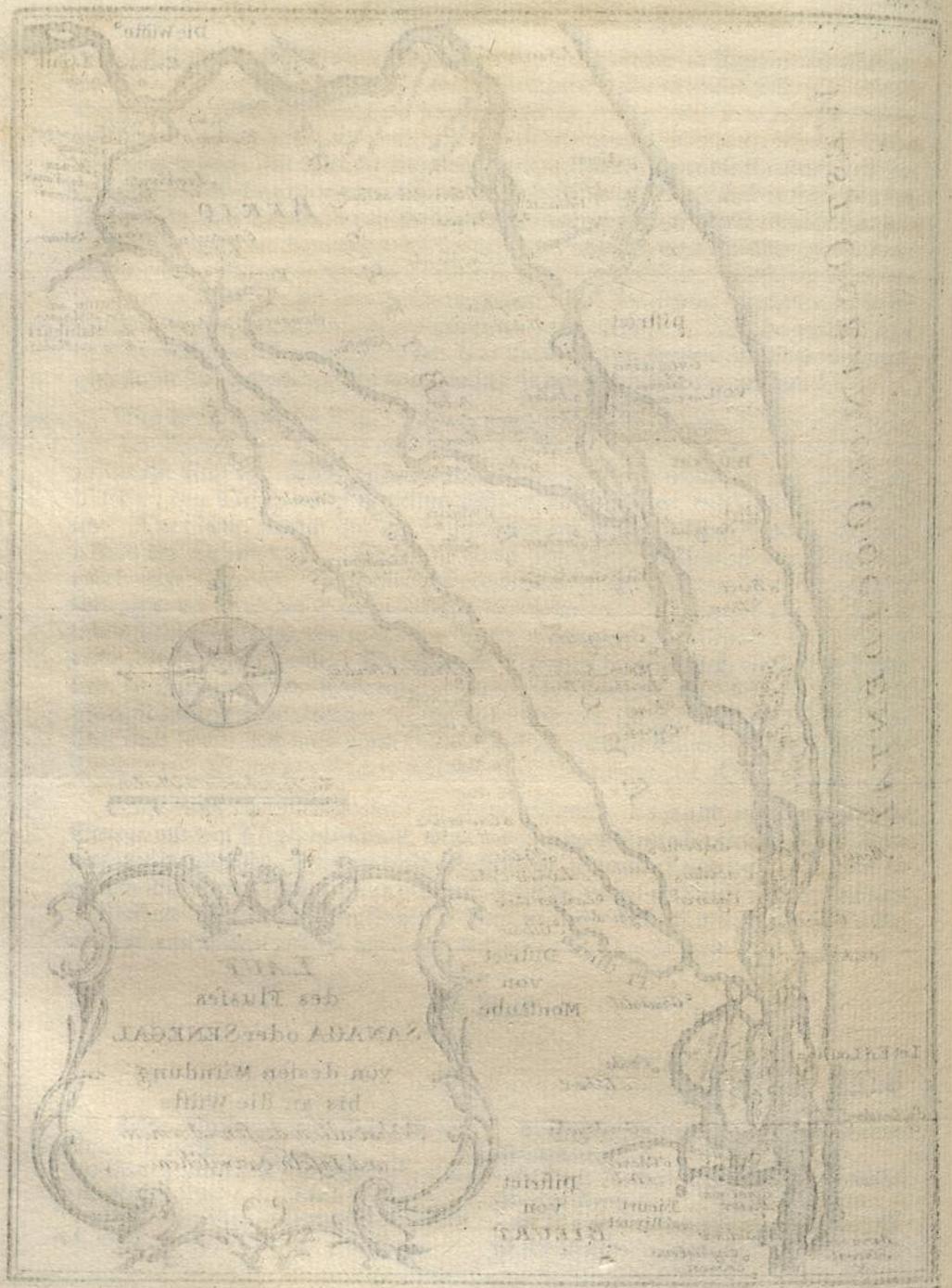
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Punt, J. Punt, J.

Leipzig, 1748

Illustration: Lauf des Flusses Sanaga oder Senegal von dessen Mündung bis an die Wüste nebst allen dessen Aermen und Inseln dazwischen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14178



Die Ostfriesische
 Goettersaale
 von
 Aurich
 bis
 Jersaburg
 im
 Jahre
 1711



Das V Capitel.

1697
Brüe.

Die erste Reise des Herrn Brüe auf der Sanaga, im Jahre 1697.

Der I Abschnitt.

Gelegenheit zu der Reise. Der General verläßt das Fort Ludwig. Schönheit des Flusses. Elfenbeininsel. Ferrer Rouge. Wirbelwind oder Puschor. Reihe Felsen. Insel Wilbas. Kahayda. Besuch von einem Haupte der Schwarzen. Ghioel. Andere Besuche bey dem Herrn

Brüe abgestattet. Tribut oder Geschenke für den Siratik. Brüe reiset nach dem Hofe. Empfang zu Dufsat. Audienz bey der Prinzehinn. Ball der Schwarzen. Der Kamalings kommt ihm entgegen. Des Königs Palast zu Gumel. Audienz des Siratik. Seine Antwort. Geschenke des Generals.

Diese erste Reise des Herrn Brüe auf der Sanaga ward durch den übeln Zustand der Angelegenheiten der Gesellschaft veranlassen, welche ihre Factoren und Unterhändler an dem Flusse verabsäumet hatten. Seine Absicht war, den Zustand ihrer Colonie zu untersuchen, und die Handlung und den Credit der Gesellschaft unter den Prinzen der Schwarzen wieder herzustellen.

Veranlassung zur Reise.

Zu diesem Ende gieng er den 28ten des Heumonats im Jahre 1697 a) mit dreyen Barken und einigen kleinen Booten vom Forte St. Ludwig unter Segel. Er hatte sich mit allen Nothwendigkeiten und Waaren versehen, die zum Handel dienlich waren, wie auch Kajüten darauf bauen lassen, deren Mangel die Gesellschaft sonst großen Unbequemlichkeiten aussetzte. Eine von den Barken, nebst zweenen Rähnen, schickte er auf dem Flusse voraus, um seine Reise zu melden, und besonders dem Siratik b), Könige der Julier c), zu wissen zu thun, er käme, um seine Pölle abzutragen, welches die Aufseher der Gesellschaft seit langer Zeit aus der Acht gelassen hatten. Sie hatten gleichfalls Befehl, unterwegs zu handeln, und bis nach Galam zu gehen, seine Ankunft zu erwarten. Unterdessen segelte er ganz gemächlich nach. Die Sanaga war dazumal überall schiffbar, und die Wiesen und Bäume stunden im schönsten Flore, weil die nasse Zeit gleich vorbey war. Der Herr Brüe besah beyde Seiten des Flusses mit großer Aufmerksamkeit, blieb bey den ansehnlichsten Handelsplätzen liegen, kaufte die Waaren, welche ihm die Schwarzen brachten, und machte zu gleicher Zeit den Häuptern der Dörfer Geschenke d).

Abreise von St. Ludwig.

Es konnte nichts schöner seyn, als die Sanaga um diese Zeit. Der Strom war eine halbe Seemeile breit, und das Gestade mit hohen Bäumen von mancherley Arten in dem schönsten Grün besetzt. Auf denselben saßen eine Menge Vögel, Meerkasen und Eichhörnchen, welche den Zuschauer mit tausend lustigen Possen vergnügten. Von diesen Vögeln waren manche roth, manche blau, manche schwarz, von der Größe eines Hänflings und von den lebhaftesten Farben. Ein wenig unter Donay, einem Orte, wo manchmal mit dem Stamme der Moren, Ebraghena genannt, Gummihandel gerrieben wird, liegt

Schönheit des Flusses.

U u 3 eine

a) In dem Originale steht 1698, vermuthlich aus Versehen.

b) Oder Schiratik.

c) Labat giebt im dritten Buche a. d. 168 S. eine Beschreibung von den Juliern, nach den Anmerkungen, welche der Herr Brüe gemacht hat. Diese wird der Leser in unserer nachfolgenden Beschreibung des Landes eingeseht finden.

d) Labat 3 Band a. d. 173 u. f. S.

